

**Produktname: MIB1 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81757**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 110kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MIB1
<b>Alternative Namen</b>	MIB; DIP1; ZZZ6; DIP-1; LVNC7; ZZANK2
<b>Gen-ID</b>	57534.0
<b>SwissProt ID</b>	Q86YT6
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MIB1 (AA: 6-221), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

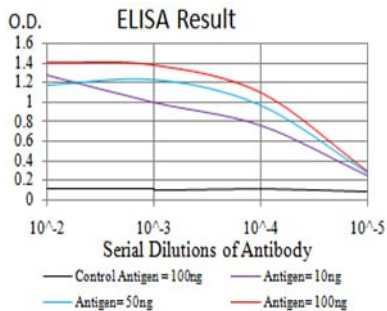
Dieses Gen kodiert für ein Protein mit mehreren Ankyrin-Repeats und RING-Finger-Domänen, das als E3-Ubiquitin-Ligase fungiert. Das kodierte Protein reguliert die Notch-Signalübertragung positiv, indem es die Notch-Rezeptoren ubiquitiniert und

dadurch deren Endozytose fördert. Dieses Protein kann außerdem die Ubiquitinierung und den Abbau der Todes-assoziierten Proteinkinase 1 (DAPK1) begünstigen.

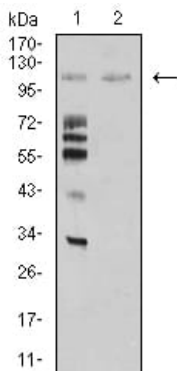
## Forschungsbereich

Notch-Signalweg

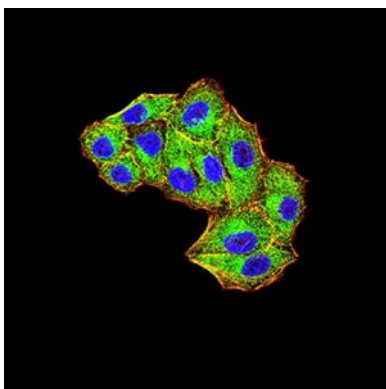
## Bilddaten



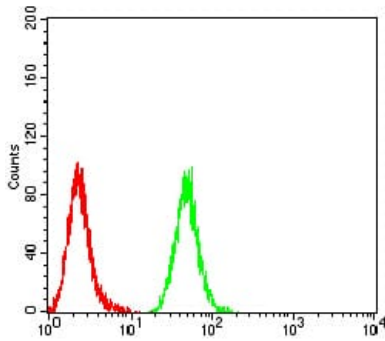
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Western-Blot-Analyse mit MIB1-Maus-mAb gegen HeLa (1) und COS7 (2) Zelllysate.



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb MIB1 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb MIB1 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).